



Weitere Informationen über Projekte, Aktionen, Medien und Modelle zum Thema Sicherheit und Gesundheit rund um die Schule finden Sie unter www.auva.at/sicherlernen.

Medieninhaber und Hersteller:
Allgemeine Unfallversicherungsanstalt, Wienerbergstraße 11, 1100 Wien
Verlags- und Herstellungsort: Wien

Disclaimer: Dieser Schulwegplan wurde mit größter Sorgfalt erstellt. Er dient ausschließlich der Information und soll eine Entscheidungshilfe für die Erziehungsberechtigten zur Wahl des idealen Schulweges für ihr Kind darstellen. Die Verantwortung für die Auswahl des spezifischen Schulweges liegt jedoch bei den Erziehungsberechtigten selbst! Weder die AUVA noch das von der AUVA mit der Datenerhebung und Gestaltung dieses Schulwegplans beauftragte KfV (Kuratorium für Verkehrssicherheit) übernehmen eine Gewährleistung für die Richtigkeit, Aktualität, Qualität und Vollständigkeit der bereitgestellten Informationen. Die Nutzung des Schulwegplanes erfolgt auf eigene Verantwortung und Gefahr. Haftungsansprüche gleich welcher Art gegen das KfV oder die AUVA, die sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, welche durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen etc. bzw. durch die Nutzung fehlerhafter und unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind ausgeschlossen. Der Schulwegplan wurde mit Datenstand zum angegebenen Datum gestaltet. Spätere allfällige infrastrukturelle oder straßenräumliche Änderungen (wie z. B. neue Schutzwege, Baustellen oder Sperren) konnten somit nicht berücksichtigt werden. Ebenso legt das KfV Wert auf die Feststellung, dass die Auflistung der ausgewiesenen Gefahrenzonen als nicht abschließend zu betrachten ist. Sämtliche Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Verwertungen und Vervielfältigungen gleich welcher Art sind nicht gestattet und strafbar. Davon ausgenommen sind einzelne Vervielfältigungen für den eigenen, privaten Gebrauch. Es gilt ausschließlich österreichisches Recht.

Schulwegplan VS Voitsberg



www.auva.at

www.auva.at

Liebe Eltern!

Der Schulweg stellt in Bezug auf die Sicherheit ein besonderes Problemfeld dar. Gerade für Erstklasslerinnen und Erstklassler bedeutet dieser nicht nur einen Schritt in eine neue Welt, sondern auch die erstmalige Auseinandersetzung mit den Herausforderungen des Straßenverkehrs.

Die Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA) bemüht sich daher Maßnahmen zu setzen, um Schulwege für Kinder sicherer zu machen. Eine Initiative ist dieser Schulwegplan, der mit Unterstützung der Stadtgemeinde Voitsberg entstand. Er soll Ihnen Hinweise geben, welche Wege zur Schule geeignet sind, wo es weitgehend empfehlenswerte Querungsstellen gibt und wo Kinder besonders vorsichtig sein müssen.

Basis dieses Plans sind die von den Eltern der Volksschule Voitsberg genannten Problembe- reiche im Schulumfeld, welche zusätzlich der Stadtgemeinde zur Prüfung von baulichen Verkehrssicherheitsmaßnahmen dienen sollen.

AUVA-Schulwegtipps

Bauliche und verkehrsregelnde Maßnahmen machen Schulwege sicherer! Aber auch Sie als Eltern sind gefordert: Durch konsequentes Verkehrstraining können Sie viel für die Sicherheit Ihres Kindes am Schulweg beitragen.

Schulweg üben!

Gehen Sie mit Ihrem Kind den Schulweg ab und erklären Sie ihm, warum es wo gefährlich ist und worauf es als Fußgängerin bzw. Fußgänger achten muss. Üben Sie problematische Stellen (siehe Schulwegplan) besonders gut. Beim nächsten Mal lassen Sie sich bereits von Ihrem Kind führen, das dabei über sein Verhalten spricht. So können Sie feststellen, ob es alles richtig verstanden hat und eventuell korrigierend eingreifen.



Regelmäßiges, gemeinsames Training ist wichtig!

Der erste Alleingang

Jedes Kind ist anders, jeder Schulweg ist anders. Deshalb gibt es auch keine fixe Altersangabe, wann man ein Kind alleine gehen lassen kann. Eine Faustregel gibt es auf alle Fälle: Üben Sie mit Ihrem Kind und begleiten Sie es so lange, bis Sie sicher sind, dass es zuverlässig alleine zurechtkommt!

Sehen und gesehen werden

Wichtig ist der Blickkontakt zwischen Kind und Kfz-Lenkerinnen bzw. Kfz-Lenkern: Diese können nur stehen bleiben, wenn sie das Kind auch tatsächlich gesehen haben. Ein Kind hingegen kann nur sicher queren, wenn es rechtzeitig erkennen kann, dass die Straße frei ist oder die Fahrzeuglenkerin bzw. der Fahrzeuglenker angehalten hat. Deshalb sollten Überquerungen bei unübersichtlichen Stellen, wie z. B. zwischen parkenden Fahrzeugen und Sträuchern, vor Kurven und Kuppen vermieden werden.

Die Kür: Überqueren einer Fahrbahn

Möglichst einen sicheren Übergang suchen, selbst wenn ein Umweg eingeplant werden muss! Optimal sind Ampelanlagen, Sicherung durch Schulwegdienste, Mittelinseln, Fahrbahnerhöhungen, Gehsteigvorziehun-

gen, Zebrastreifen. Falls keine Querungshilfen vorhanden sind, gilt: Eine Querungsstelle wählen, die gute Sicht auf die Fahrbahn bietet! Immer am Gehsteigrand stehen bleiben! Erst gehen, wenn die Straße frei ist oder alle Fahrzeuge – aus beiden Richtungen – angehalten haben!

Helle Kleidung sorgt für Sicherheit

Sorgen Sie dafür, dass Ihr Kind im Straßenverkehr rechtzeitig gesehen wird! Gerade im Herbst und Winter, wenn es in der Früh noch dunkel ist oder bei nebligem Wetter ist helle Kleidung von Vorteil. Noch besser wirken Reflektoren an Kleidung und Schultaschen – mit diesen können Kinder von Fahrzeuglenkerinnen und Fahrzeuglenkern schon aus einer Entfernung von 130 Metern wahrgenommen werden.



Sicherheit durch Sichtbarkeit!

Vorwort

Kinder sind, wie wir alle wissen, unser höchstes Gut. Sie zu schützen, sie zu begleiten, vor allem für ihre Sicherheit zu sorgen, muss eines unserer wichtigsten Ziele sein. Wir dürfen nichts unversucht lassen, um unsere Kinder, wo immer es geht, vor Schaden zu bewahren. Daher unterstützen wir als Stadtgemeinde selbstverständlich aktiv das Projekt „Sicherer Schulweg“, um vor allem die schwächsten Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer, unsere Kinder, zu schützen. Sie müssen, um sicher in die Schule und wieder heim zu kommen, ja auch die wichtigen Verkehrs- und Verhaltensregeln im Straßenverkehr beherrschen und vor allem die für sie sichersten Schulwege kennen. Herzlich bedanken möchte ich mich bei allen, die dieses Projekt begleitet und unterstützt haben.

Mag. (FH) Bernd Osprian, Bürgermeister

Schule

Die Volksschule Voitsberg liegt am Ende einer Sackgasse. Den Volksschulkindern stehen auf ihrem Schulweg größtenteils Gehsteige zur Verfügung. Es gibt aber auch einige Stellen, die für Volksschulkindern ein gewisses Gefahrenpotenzial bergen, wie beispielsweise die Querung der Lindenhofgasse oder der Zufahrt zu Billa Plus und Penny. Es liegt letztlich im Ermessen der Eltern bzw. der Erziehungsberechtigten, ob und ab wann sie es ihren Kindern zutrauen, den Schulweg allein zu meistern. Grundsätzlich empfehlen wir, die Kinder möglichst zu Fuß zur Schule gehen zu lassen. Auf dem Schulweg gibt es viel zu entdecken, vor allem gemeinsam mit anderen Kindern.

Liebe Eltern, gönnen Sie Ihrem Kind etwas Bewegung und schöne Erfahrungen und Erlebnisse auf dem Schulweg! Üben Sie gemeinsam mit Ihrem Kind den Schulweg, damit es diesen gut meistern kann!

1



Schutzweg über die Grazer Vorstadt Höhe Mühlgasse / Margarethengasse:

Quere hier in Etappen! Schau zuerst nach links und quere den ersten Teil der Fahrbahn, wenn die Straße frei ist oder die Fahrzeuge stehen bleiben! Bleibe im Bereich der Mittelinsel stehen und schau nun nach rechts! Gehe erst los, wenn keine Fahrzeuge kommen oder die Lenkerinnen und Lenker für dich stehen bleiben!

2



Franz-Jonas-Straße Höhe HAK:

Gehe in der Franz-Jonas-Straße nur auf der Straßenseite mit dem Gehsteig! Benütze zur Querung der Straße den vorhandenen Schutzweg! Stelle dich am Gehsteig gut sichtbar auf und blicke nach links und nach rechts! Gehe erst über die Straße, wenn keine Fahrzeuge kommen! Du darfst auch dann queren, wenn die Fahrzeuge – aus beiden Richtungen – für dich angehalten haben.



S Schule
 empfohlener Schulweg
Gefährliche Stellen: 3 3 3 **Vorsicht erhöhte Vorsicht Gefahr! Querung vermeiden!**
3 3 3 **Stelle außerhalb der Karte**
H Haltestelle



Franz-Jonas-Straße Zebrastrreifen Höhe Brücke: Gehe langsam bis an den Gehsteigrand nach vor! Wegen des Brückengeländers können dich die Fahrzeuglenkerinnen und -lenker erst etwas später sehen. Bleibe, wie gewohnt, vor jedem Schutzweg stehen und schaue in beide Richtungen! Wenn keine Fahrzeuge kommen oder diese für dich angehalten haben, gehe zügig über die Straße!



Bahnübergang und Querung der Lindenhofgasse: Die Bahnleihe darfst du nur queren, wenn die Ampelanlage nicht leuchtet! Vorsicht beim Queren der Lindenhofgasse: Wegen der Kurve siehst du hier nicht besonders gut in alle Richtungen! Bleibe unbedingt am Fahrbahnrand stehen und schaue mehrmals nach beiden Seiten! Quere erst, wenn du dir sicher bist, dass sich keine Fahrzeuge nähern!



Ausfahrt Billa Plus und Penny: Bei den Ausfahrten von den Parkplätzen von Billa Plus und Penny gibt es keinen Schutzweg. Wenn du eine der Ausfahrten queren willst, dann schaue mehrmals in alle Richtungen! Gehe erst über die Straße, wenn keine Fahrzeuge kommen! Du darfst auch dann queren, wenn die Fahrzeuge – aus beiden Richtungen – für dich angehalten haben.



Grazer Vorstadt Trafik: Wenn du hinter den parkenden Autos vorbeigehst, achte darauf, ob die Lichter der Autos eingeschaltet sind! Wenn sie leuchten und jemand am Lenkrad sitzt, kann das bedeuten, dass das Auto ausfahren möchte. Bleibe lieber stehen und lass das Auto ausparken! Es könnte nämlich sein, dass die Autofahrerin oder der Autofahrer dich nicht gesehen hat.